



Der Wohler Chorleiter Michael Fricker hat seinen Rock Choir aus London nach Wohlen gebracht und verbreitete mit ihm auch bei Regen eine tolle Stimmung auf dem Sternenplatz.

FOTOS: ANDREA WEIBEL

Tanzen und gute Laune trotz Gewitter

Wohlen Die ibw feierte ihren 125. Geburtstag und brachte die Leute mit Music und Jazz Night auf die Strassen

VON ANDREA WEIBEL

Vor dem «Marco Polo» wird geschunkelt, vor dem «Rössli» getanzt und auf dem Sternenplatz umarmt eine junge Dame gar ihre Liebessängerin vor lauter Freude. Was könnte man sich an einem Firmenjubiläum mehr wünschen? Die ibw feierte ihr 125-jähriges Bestehen und lud alle ein, mitzufeiern. Dazu veranstaltete sie für einmal nicht nur die beliebte Jazz Night, die diesmal am Samstag stattfand, sondern bot mit der Music Night am Freitag auch allen anderen Musikfreunden viele Konzert-highlights. Klar ist es schade, dass am Samstag genau zu Beginn der Konzerte auch der Regen beschloss, in Strömen die Wohler Konzertbesucherinnen und -besucher zu begiessen. Aber ganz so schlimm ist es nicht, denn am Freitagabend konnte die Music Night bei wunderbarem Sonnenschein durchgeführt werden, und auch der Samstag war, abgesehen vom Dauerregen am Abend, zumindest tagsüber ein sehr schöner Festtag (Artikel unten).

Schlagersternchen hautnah

Schon der Freitagabend begann mit Highlights für die Gäste. Schlagersternchen Sarah-Jane zeigte sich ganz und gar nicht menschenscheu, als sie ihr Konzert auf dem Sternenplatz nicht auf, sondern vor der Bühne inmitten der Leute begann und mit ihnen mit-schunkelte. «Ich finde es schade, dass

ich nicht auch am Samstag auftreten darf, denn zu Jazz zu singen, ist ja nicht so schwierig», sagte sie und brachte das Publikum zum Lachen. Der ibw-eigene Jazz-Experte Beat Koch, der seit Jahren für die Bandauswahl zuständig ist, würde vehement widersprechen. Natürlich hatte Sarah-Jane das als Witz gemeint.

So bewiesen am Samstag dann die Jazzer, was sie konnten. Neben ihnen zeigte aber auch der Londoner Rock Choir, der vom Wohler Michael Fricker geleitet wird, was Freude an der Musik heisst. Der charismatische Fricker liess seinen Chor nicht nur singen, sondern auch launige Choreografien zeigen. Und wer zu all der tollen Musik nicht im Regen tanzen wollte, schmiegte sich unter einen Regenschirm oder ging gleich unter ein Zelt. Trotz Regen: Ein toller 125. Geburtstag.

IBW

Strohwasser zur Degustation

Rund 400 Gäste besuchten die Jahresinfo «ibw persönlich» im Zeichen des 125-Jahr-Jubiläums der ibw. Eines der Highlights war eine Weltneuheit: das Wohler Strohwasser. Mit Quellwasser vom Niesenberg hat die ibw ein Erfrischungsgetränk mit schmackhafter Strohnote kreiert. (AW)



Spontane Tanzeinlage vor der Rösslibühne mitten in Wohlen.



Die Music Night genoss Sommerwetter.



Die Jazz Night hatte etwas Wetterpech.

Bunte Trachten, viel Kultur

Wohlen Die fünfte Austragung der «Begegnung der Kulturen» war dummerweise am selben Datum wie das ibw-Jubiläum - doch daraus wurde eine perfekte Ergänzung.

VON ANDREA WEIBEL

Die Villmerger Trachtenfrauen stechen mit ihren hübschen Hüten und den aufwendigen Stickereien normalerweise total heraus, wenn sie irgendwo hinkommen. Doch am Samstag waren sie unter ihresgleichen. Für einmal fand man aber nicht verschiedene Trachten aus der Schweiz, sondern aus der ganzen Welt. Die Äthiopierinnen leuchteten in Orange, die Trachtentänzergruppe aus Kroatien in Beige, Blau und Gold. Hier wurde Salsa getanzt, dort

gab es Spezialitäten aus Sri Lanka oder Vietnam zu probieren und natürlich durften auch hausgemachter Zopf und Konfi nicht fehlen. Ein buntes Durcheinander - oder eher Miteinander - von Kulturen, Farben, Geschmäckern, so hat sich das Fest «Begegnung der Kulturen» in den letzten Jahren etabliert. Und spätestens, wenn man sieht, wie eine Dame im Hijab spontan einer älteren Frau über eine Stufe hilft und sie sich gegenseitig anlächeln, bevor jede ihrer Wege geht, wird klar, dass die Organisatoren genau das erreicht haben, was sie vor hatten: Kulturen, Generationen, Menschen zu verbinden.

«Integration geht uns alle an»

94 Nationen leben in den vier Gemeinden Wohlen, Villmergen, Dottikon und Dintikon, zwischen denen die Austragung der «Begegnung der Kulturen» jeweils wechselt. Darum hält Mitinitiant

und SP-Grossrat Thomas Leitch fest: «Integration geht uns alle an, jeden einzelnen und jede einzelne. Eine nachhaltige Integration kann nur stattfinden, wenn wir die vorurteilsfreie Begegnung der Kulturen von heute hier in Wohlen auch im Alltag weiter pflegen.» Darum sei es wichtig, die verschiedenen Kulturen der Region auch zu fördern und sichtbar zu machen «und dadurch Vorurteile und Hürden im Zusammenleben abzubauen und zu überwinden». Darum soll dieses Fest dazu dienen, das Schöne und Gemütvolle mit allen Sinnen zu geniessen.

Letzteres musste man den Feiernden nicht zweimal sagen. Bei wunderbarem Wetter und dem Sternenplatz als sehr passendem Austragungsort war es leicht, mit Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen in Kontakt zu kommen. Und zwar nicht nur für die vielen spielenden Kinder.



Der Sternenplatz brachte unzählige Kulturen zusammen.

ANDREA WEIBEL